

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
19. Unternehmertag am 18. Oktober 2018 in Oldenburg

**Kurzfassung des Vortrages von
Dr. Hermann Onko Aeikens,
Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium**

Aus Sicht von Staatssekretär Dr. Aeikens, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, ist insbesondere der wirtschaftliche Erfolg Grundlage für die Zukunft des Betriebes. Ohne diesen können Landwirte auf Dauer nicht wirtschaften.

Zum wirtschaftlichen Erfolg gehören heute aber mehr als gute Zahlen. Eine zentrale Voraussetzung ist die Akzeptanz der Landwirtschaft in unserer Gesellschaft. Diese wird nur erreicht, wenn einerseits ein Grundverständnis der Bevölkerung für die Belange der Landwirtschaft besteht und andererseits die Landwirtschaft in einer nachhaltigen Weise wirtschaftet, die von der Mehrheit der Bevölkerung unterstützt wird.

Gleichzeitig müssen Landwirte als Unternehmer entscheiden, wie sie ihren Betrieb organisieren und zukunftsfähig aufstellen.

Bei allen diesen Entscheidungen sind Innovationen ein zentraler Schlüssel zum Erfolg. Das bedeutet gerade für Landwirte, ihr Handeln ständig zu überdenken und dort Neuerungen einzusetzen, wo diese den Betrieb nachhaltiger machen – im ökonomischen, im ökologischen und im sozialen Bereich.

Herr Staatssekretär Dr. Aeikens stellte aus Sicht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft Innovationen vor, die zu einer wettbewerbsfähigen und akzeptierten Landwirtschaft führen.

Schwerpunkte der politischen Arbeit von Frau Bundesministerin Klöckner im Bereich der Landwirtschaft für die kommenden Jahre sind unter anderem die Digitalisierung „vom Acker bis zum Teller“, sowie die Nutztier- und die Ackerbaustrategie.

Im Kern geht es bei allen diesen Initiativen genau um das Thema der Unternehmertage: Wie kann ich als Landwirt ökonomisch erfolgreich wirtschaften, in einer gesellschaftlich akzeptierten Form, unter Berücksichtigung des Umwelt- und Tierschutzes?

Durch Innovationen in der Landwirtschaft können Betriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Sie können negative Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren und das Tierwohl erhöhen. Und sie erleichtern den Landwirtinnen und Landwirten die Arbeit im Stall und auf dem Feld. Die Landwirtschaft wird folglich nachhaltiger und dadurch auch von der Gesellschaft akzeptiert.

Bei diesem Weg unterstützt das BMEL die Landwirtschaft mit einem breiten Strauß von Maßnahmen. Wir unterstützen auch zukünftig eine von Familienbetrieben getragene, nachhaltige Landwirtschaft in Deutschland.